



Bibliographische Daten

Titel: Handbuch der vorzüglichsten Denk- und Merkwürdigkeiten der Stadt
Nürnberg
Signatur: Amb. 8. 3086

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Zeiten eine milde Pflegerin der Kunst, und so nachtheilig auch manche widrige Zeitverhältnisse auf Alles einwirkten, so hat sich die Liebe zu ihr nicht nur erhalten, sondern sogar gesteigert, und Nürnberg hat gegenwärtig in jedem Fache der Kunst Männer aufzuweisen, deren Namen nicht nur hier, sondern auch im Auslande rühmlichst bekannt sind.

Volkslustbarkeiten in Nürnberg.

Zu den ältesten Volkslustbarkeiten in Nürnberg gehören die Vergnügungen an der Fastnacht, wo das Volk oft so ausgelassen lustig war, daß dieser Tag allgemein nur alter Narren Fastnacht hieß.

Tanzend und jubelnd durchschwärmten die Fastnachtsnarren die Straßen der Stadt, begleitet von einer Menge Volks. Diejenigen Bürger, welche Veranlassung gaben, daß man sie necken konnte, wurden zur Zielscheibe des Witzes ausersehen, und gelangte man zu deren Wohnungen, so wurde Halt gemacht, und die Fastnachtsnarren sangen die zu diesem Zwecke von den Volksdichtern gefertigten Lieder ab, wobei das Volk durch schallendes Gelächter sei-